

PROJEKTRÄGER „HUMANISIERUNG DES ARBEITSLEBENS“

**VERBUNDPROJEKT GANZKÖRPERSCHWINGUNGEN:
SAMMLUNG UND EINHEITLICHE AUSWERTUNG VON MESSDATEN
ZUR BELASTUNG DURCH GANZKÖRPERSCHWINGUNGEN
IN KRAFTFAHRZEUGEN UND ARBEITSMASCHINEN
– DATENBANK –**

Dr.-Ing. Norbert Schäfer

Institut für Arbeits- und Sozialmedizin
Arbeitsgruppe Ergonomie
Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

Projektleiter
Prof. Dr. H. Dupuis

ULB Darmstadt



18937778

17. JAN. 1992 BS 4088

Bonn 1986

Institut für
Arbeitswissenschaft
der TH Darmstadt

Forschungsbericht Nr. 457

AE 521

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Ziel des Forschungsprojektes	7
2. Aufgabenstellung und Vorgehensweise	8
3. Entwicklung und Aufbau des Datenblattes	9
3.1. Messungsrelevanter Teil	11
3.2. Meßobjektrelevanter Teil	16
3.3. Meßdaten-Teil	38
4. Datensammlung	42
4.1. Herkunft der Daten	42
4.2. Fahrzeuge	43
4.3. Sitze	44
4.4. Einsatzbedingungen	44
4.5. Art der Meßdaten und deren Dokumentation	45
5. Übergabe der erstellten Datenblätter an das Berufsgenossenschaftliche Institut für Arbeitssicherheit zur Einarbeitung in die Datenbank	46
6. Zusammenfassung	49
7. Literaturverzeichnis	50

Anhang: Erstellte Datenblätter (gesonderter Ordner)

1. Ziel des Forschungsprojektes

Nachdem in den letzten Jahren, zum durch Bundesmittel, umfangreiche lastung von Fahrzeuginsassen und Fa maschinen in Feldversuchen erfolgt dere im Hinblick auf das Abkomm beitsorganisation ILO "Schutz der fahren infolge Luftverunreinigung, Arbeitsplätzen" sinnvoll und notwe nisse in quantitativer Form zusan Hierzu sollen in erster Linie noch gungsdaten (Effektivwerte, K-Werte, spektren usw.) der untersuchten F gesammelt, vereinheitlicht, auf erfaßt und auf einen Rechner übe können dann vom Berufsgenossenschasicherheit BIA abgespeichert und j ten werden. Darüber hinaus könnte rende Original-Schwingungsaufzeich gehende Auswertungen in Analog- werden.

Mit der Einordnung solcher Schw könnten 3 Ziele erreicht werden:

- I Abschätzung der zu erwartende Menschen bei Benutzung der Arbeitsmaschinen (z.B. im Hi Maßnahmen, die durch das BMA ten veranlaßt werden müssen).